

Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

GlvA = Gott loben von Anfang an (Liederordner bei uns erhältlich)

Programm Kindergarten 1. Jahr 4. Quartal

Eröffnung

Anwesenheit: Elefant und Bananen (oder Kinder gehen in die Gemeinde)	1. Helfer
Lied: „Sabbat ist ein schöner Tag“ (GlvA, B1)	1. Helfer
Fingerspiel: „Hier ist das Dach“ *	2. Helfer
Lied: „Mach jetzt deine Augen zu“ (GlvA, C2)	2. Helfer
Gebet:	ein Kind und der 2. Helfer

Missionsteil

1. Helfer

kurzer Bericht über das Missionsland

Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Verlag)

Lied: „Meine Gaben bring ich ihm (2. Strophe des Liedes „Ich liebe Jesus“)

Sammelgegenstand: (je nachdem, wohin die Gaben gehen)

Gebet von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat (evtl. kann das Kind dein Gebet satzweise nachsprechen.)

Besucher

2. Helfer

Gäste begrüßen und eine schöne Erinnerung (z.B. kleines Naturbild) an seinen Besuch in deiner Gemeinde überreichen.

Lied: „Schön, dass du da bist“

Geburtstag (Das Geschenk wird unter eine gebastelte Styroportorte gelegt.)

3. Helfer

Lied: „Zum Geburtstag wünschen wir dir heute“

Gebet: (Helfer betet für das Geburtstagskind)

Geburtstagskind bläst die Kerzen auf der Torte aus. Helfer und Kinder gratulieren

Das Geschenk wird überreicht

Lektion:

2. Helfer

Lied: „Er sieht, was ich tu“

Merkversförderung: Ruth

2. Helfer

Gebet:

Thema:

3. Helfer

1. Sa: „Jesus hat mich lieb“, (GlvA, J18)

2. Sa: „Wer schützt die kleinen Hasen“(Melodie: Wer lässt die Sterne strahlen? (GlvA, F1)

3. Sa: „Lies die Bibel“ (GlvA, E6)

4. Sa: „Wer lässt die Sterne strahlen?“ (GlvA, F1)

5. Sa: „Sabbat ist ein schöner Tag“ (GlvA, B1)

6. Sa: „Jesus sendet Engel mich zu schützen“

7. Sa: „Gott hat dich gemacht“ (GlvA, F11)

8. Sa: „Das Teilen, das geht so“, (GlvA, I 5)

9. Sa: „Ich füt't're meinen Hund“ (Melodie: Wer lässt die Sterne strahlen? (GlvA, F1)

10. Sa: „Entenmama ruft“ (GlvA I15); „Wenn Jesus bei uns wohnt“ (GlvA, I13)

11. Sa: „Gott lässt Blumen blüh'n“ (GlvA, F3)

12. Sa: „Auf der neuen Erde“, (GlvA, H5)

Quartalslied: „Jesus hat mich lieb“ (GlvA, J18)

Gebet:

3. Helfer

Schlusslied: „Ade sagen wir“

3. Helfer

* Hier ist das Dach

Hier ist das Dach	Handflächen zu einem spitzen Dach formen,
und hier das Gebäude,	Hände falten
hier ist die Tür	Daumen zum Torbogen machen
und hier sind die Leute.	Alle Finger erheben,
Manche sind stark,	linken Daumen berühren,
und manche sind fein,	linken kleinen Finger berühren.
Manche sind groß	rechten Mittelfinger berühren,
und manche sind klein	rechten kleinen Finger berühren,
Hier ist die Frau,	linken Zeigefinger aufheben,
und hier ist der Mann;	rechten Zeigefinger aufheben
so kommen sie alle	alle Finger ausstrecken
und beten an.	Kopf beugen und Hände falten.

KINDERGARTEN-THEMA

Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- den Sabbatschulhelfer
- den Ablauf der Sabbatschulstunde
- die Raumgestaltung
- Anleitung zur Themengestaltung

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.

Das Themenheft für das **1. Jahr, 4. Viertel** behandelt die Thematik „Jesus macht uns viele wunderschöne Geschenke, weil er uns liebt“. Für jeden Sabbat findest du jeweils einen anderen Geschenkvorschlagn, den du mit den Kindern behandeln kannst. Die Einleitung beginnt mit dem schönsten aller Geschenke - JESUS -, von dem wir auch so reich beschenkt werden.

Die Seiten 8 und 9 enthalten wichtige Vorschläge zur Vorbereitung des Themas. In unserer Gemeinde haben wir am Anfang des Viertels 11 Geschenkkartons vorbereitet, die wir jeweils mit dem vorgeschlagenen Inhalt gefüllt und mit einem Geschenkband mit einer einfachen Schleife so zusammengebunden haben, dass diese leicht gelöst werden kann.

Alle 11 „Geschenke“ werden jeden Sabbat attraktiv auf einen Tisch gestellt. Jeden Sabbat sollte ein Geschenk zur gegebenen Zeit jeweils von einem Kind geöffnet werden. Damit du auch weißt, welches Geschenk „ausgepackt“ werden soll, nummeriere die Kartons an der Seite, wenn du sie mit dem Inhalt füllst. Die Kinder freuen sich jeden Sabbat über ein weiteres Geschenk.

Am besten, du kaufst Kartons in verschiedenen Größen, die am Vierteljahresende ineinander gelegt werden können, so dass sie nicht viel Platz einnehmen, wenn du sie aufbewahrst.

Folgende Geschenke werden aufgegriffen:

- | | |
|--|---|
| 1. Jesus, unser größtes Geschenk, beschenkt uns reichlich | |
| 2. Die Tiere sind ein Geschenk | (1. Karton: Plüschtier) |
| 3. Die Bibel ist ein Geschenk | (2. Karton: Bibel) |
| 4. Die Nahrung ist ein Geschenk | (3. Karton: Plastikobst oder Bilder von Obst) |
| 5. Die Sabbaterlebnisse sind ein Geschenk | (4. Karton: Naturbilder) |
| 6. Die Engel sind ein Geschenk | (5. Karton: Filzengel) |
| 7. Unser Körper ist ein Geschenk | (6. Karton: Bild von einem Kind) |
| 8. Geschenke Jesu mit anderen teilen | (7. Karton: Bild von Kindern, die teilen) |
| 9. Verantwortungsbewusst mit Tieren umgehen | (8. Karton: kl. Futternapf) |
| 10. Wir machen unsere Familie glücklich | (9. Karton: Bild von Familie) |
| 11. Die Bäume und Blumen sind ein Geschenk | (10. Karton: Bäume und Blumen aus Filz) |
| 12. Der Himmel ist ein Geschenk | (11. Karton: Jesus auf den Wolken) |
| 13. Wir danken Gott für seine Geschenke und weihen ihm unser Leben | |

Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:

- **Thema:** „Jesus macht uns viele wunderschöne Geschenke, weil er uns liebt“ (S. 12-22)

1. Sabbat: (S. 12-14) Jesus, unser größtes Geschenk, beschenkt uns reichlich

(Das Thema von diesem Sabbat ist eine Einleitung in die Thematik des ganzen Viertels. Greife immer wieder darauf zurück.)

Die Tiere in der vorgeschlagenen Übung von S. 12 kannst du sicherlich mit schönen Farbkopien besser illustrieren als mit den Illustrationen von S. 39-42.

Mit dieser Übung kannst du dann auf den Erlösungsplan überleiten. Illustriere ihn so gut es geht und erzähle ihn kindgerecht. (Du könntest Folgendes sagen:) Ganz lange bevor Jesus auf diese Erde kam, lebte er im Himmel. Die Engel hatten so viel Freude mit Jesus. Aber weil die Menschen ungehorsam geworden sind, kam Jesus aus dem schönen Himmel auf diese Erde, um uns zu helfen. Die Menschen hätten wegen ihres Ungehorsams für immer sterben müssen, aber Jesus sagte: „Damit die Menschen nicht für immer sterben, gehe ich auf die Erde und werde für die Menschen an ihrer Stelle sterben. Ich werde ihnen helfen, freundlich und gehorsam zu sein und eines Tages werde ich sie zu mir in den Himmel mitnehmen.“

Aber war Jesus schon groß als, er auf diese Erde kam? Nein, er ist als kleines Baby geboren. Seine Mama legte ihn in eine Krippe. Sie hatte kein Bettchen für ihn. (Zeige Jesus in der Krippe - evtl. mit Filzbildern. Du könntest Jesu Armut wie auf S. 13 beschreiben. Vielleicht möchten sich die Kinder an der Geschichte beteiligen, dann erzähle sie in kurzen Sätzen im Fragestil. Vielleicht möchtest du auch erwähnen, dass Jesus nun nicht mehr im Himmel war und du dir vorstellen kannst, dass die Engel Jesus im Himmel sehr vermisst haben.)

Ja, Jesus wuchs auf wie ihr auch. Aber er hatte keine solchen Spielsachen und nicht so viele Kleider und auch nicht so viel zu essen wie ihr. Er war ganz arm. Aber wisst ihr, was er gerne machte? (Hierfür könntest du vielleicht einige Bilder aus folgendem Set einsetzen:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Jesus_als_Kind.pdf.) Er hörte seiner Mama gerne zu, wenn sie ihm aus der Schriftrolle vorlas. Sie lehrte ihn auch beten. Jesus betete gerne, deshalb konnte er seiner Mama auch gehorchen. Er half ihr gerne. Und obwohl die meisten Menschen in Nazareth böse waren, so war er doch immer lieb.

Jesus blieb aber nicht klein. Er wurde immer größer und größer, bis er so groß war wie euer Papa. Er wollte andere Menschen immer glücklich machen. Wie hat er sie denn glücklich gemacht? (Kranke geheilt - zeige Bilder aus den alten Büchern „Menschen in Gottes Hand“, z.B. Band 1, S. 130-132: Hochzeit zu Kana; 162, 174: Jesus heilte Kranke; 180-183: weckte Tote auf.)

Aber Jesus kam nicht nur, um die Menschen gesund zu machen. Warum kam er eigentlich auf diese Erde? Er kam, um für uns zu sterben. Aber dann ist er auferstanden (zeige Bild) und ist jetzt im Himmel. Und wenn wir böse sind, wenn wir z.B. unseren Bruder ärgern oder Mama nicht gehorchen, dann können wir den Heiland um Vergebung bitten. Wir sagen: „Bitte Heiland, vergib mir, dass ich meinen Bruder geärgert habe und dass ich Mama ungehorsam war.“ Was meint ihr, vergibt uns der Heiland? Natürlich vergibt er uns, deshalb ist er ja für uns gestorben. Und er möchte uns helfen, den Bruder z.B. nicht mehr zu ärgern und der Mama zu gehorchen.

Er möchte uns auch helfen immer die Wahrheit zu sagen. Haben die Gibeoniter die Wahrheit gesagt? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Nein! Dem lieben Heiland gefällt es nicht, wenn wir lügen. Hat er sich aber gefreut, dass Josua sein Versprechen gehalten hat? Ja, denn (MERKVERS) „die aber treulich handeln, gefallen ihm.“ Der Heiland weiß nämlich, dass wir glücklich sind, wenn wir unser Versprechen halten.

Weil der Heiland uns liebt, hat er uns auch viele Geschenke gegeben (zeige den vorbereiteten Tisch, den du z.B. hinter der Filztafel versteckt oder zugedeckt gehalten hast). Wir werden nun jeden Sabbat hören, welche Geschenke uns der liebe Heiland gemacht hat. Jeden Sabbat dürft ihr ein anderes Geschenk öffnen. Mal sehen, was alles darin ist. Wollen wir dem Heiland danke sagen, dass er uns so lieb hat und dass er für uns auf diese Erde gekommen ist? (Mit dem Lied „Jesus hat mich lieb“, J18 könntest du diese Stunde abschließen.)

Du kannst während des Thementails immer wieder mit den Kindern passende Lieder singen. Jedoch sollten alle Themenlieder außer dem Vierteljahreslied den Kindern bekannt sein.

2. Sabbat: (S.14/15) Die Tiere sind ein Geschenk (Hasen, Bären o.a., s.S. 28-35)

(Wiederhole kurz, was ihr am ersten Sabbat miteinander erarbeitet habt, und leite zum Tagesthema mit dem Gedanken über, dass Jesus uns aus Liebe auch viele Geschenke gemacht hat. Vielleicht möchtest du folgendermaßen vorgehen:) Manchmal sind wir ganz gemein - so böse wie die Feinde von den Gibeonitern (zeige auf Lektionsdarstellung). Wir schubsen andere oder sind ungehorsam. Wenn die Mama sagt: „Nein, heute kannst du deine Freundin nicht besuchen“, fangen wir an zu schreien und weinen los, oder?

Der Heiland möchte uns aber helfen freundlich und gehorsam zu sein. Deshalb kam er ja auf diese Erde. Er verließ den schönen Himmel und wurde als Baby geboren. Er wurde immer größer, so wie ihr, und verhielt sich ganz lieb und gehorsam. Wenn die Mama ihn rief, kam er schnell zu ihr gelaufen. (Passende Bilder: http://www.kindersabbatschule.de/download/Jesus_als_Kind.pdf.)

Und als er so groß war wie euer Papa, hat er vielen Menschen geholfen. Was hat er denn gemacht? (Zeige noch einmal die Bilder vom letzten Sabbat aus den alten Büchern „Menschen in Gottes Hand“, z.B. Band 1, S. 130-132: Hochzeit zu Kana; 162, 174: Jesus heilte Kranke; 180-183: weckte Tote auf. Die Kinder werden dir anhand der Bibel sagen, was Jesus alles gemacht hat.)

Genauso, wie er auf der Hochzeit geholfen und wie er Kranke geheilt hat, so hilft er auch uns, wenn wir zu ihm beten, denn er hat versprochen (MERKVERS): „*Wenn ihr um etwas bittet nach seinem Willen, erhört er uns.*“

Auch Josua hat Gott um etwas gebeten. Wisst ihr, was das war? Die Sonne sollte still stehen. Hat der liebe Gott ihn erhört? Stellt euch vor, die Sonne ist stehen geblieben. Was für ein Riesengeschenk der liebe Gott da dem Volk Israel gemacht hat! Er hat die Sonne nicht untergehen lassen - es ist nicht dunkel geworden, bis der Kampf zu Ende war.

Und genauso erhört der Heiland auch unsere Gebete und schenkt uns immer, was gut ist für uns! Wollen wir einmal sehen, was für Geschenke uns der liebe Gott noch macht? Wir werden jeden Sabbat über ein Geschenk sprechen, dass der liebe Gott uns gegeben hat. Möchte jemand das 1. Geschenk aufmachen? (Vielleicht hast du dich für ein Tier entschieden, das im Themenheft auf S. 28-35 erwähnt wird. Das sollte das Kind dann als Bild oder Plüschtier in der Geschenkschachtel vorfinden. Dann könntest du nämlich die passende Beschreibung dazu erzählen. Illustriere die Beschreibung. Vielleicht möchtest du für die Hasen eine kleine Höhle mit einer kleinen Decke bereithalten, damit die Kinder ihn nach dem Auspacken hineinstellen können. Für den Bären könntest du eine Schüssel Wasser mit einigen kleinen Plastikfischen bereithalten.) Singt den Text:

„Wer schützt die kleinen Hasen (großen Bären), kleinen Hasen, kleinen Hasen?

Wer schützt die kleinen Hasen? Unser großer Gott.“

nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“ (GlvA, F1) und schließt mit Gebet ab.

Achte darauf, dass du jedes ausgepackte Geschenk am Ende der Stunde wieder in den Karton zurücklegst. Schnüre den Karton allerdings nicht mehr zu.

Es ist immer wichtig, den Kindern das zu illustrieren, was du ihnen beibringen willst. So werden sie es viel besser verstehen. Wenn du keine passenden Bilder in deinen Büchern findest, kannst du sie bestimmt aus dem Internet ausdrucken.

3. Sabbat: (S.15/16) Die Bibel ist ein Geschenk (Bibel)

(Wiederholt kurz, was ihr am letzten Sabbat über das erste Geschenk gesprochen habt. Dann leite auf das heutige Geschenk über.)

Ja, der liebe Gott gab uns Tiere, mit denen wir viel Freude haben. Aber er hat uns noch viele andere Geschenke gegeben. Wollen wir einmal sehen, was wir heute in dieser Geschenkschachtel finden? (Lass ein anderes Kind eine Bibel aus der zweiten Geschenkschachtel hervorholen.)

Eine Bibel! Die Bibel ist wie ein Brief an uns. Freut ihr euch, wenn ihr z.B. einen Brief von der Oma bekommt? (Halte einen Briefumschlag bereit.) Ihr öffnet schnell den Brief, um zu sehen, was die Oma geschrieben hat, stimmt's? In der Bibel hat uns der liebe Gott auch viele Dinge aufschreiben lassen, deshalb lesen wir in der Bibel, weil wir wissen möchten, was Gott uns sagt (öffne die Bibel).

In der Bibel stehen viele schöne Geschichten, von denen wir lernen können. (Halte einige Bilder von den Geschichten bereit, die den Kindern bekannt sind und die du ihnen ins Gedächtnis rufen möchtest. Vielleicht fragst du sie:) An welche Geschichte erinnert ihr euch aus der Bibel? (Zeige z.B. die Arche Noah.) Genau, an die Geschichte von Noah. Er gehorchte und wurde vor der großen Flut bewahrt. (Zeige z.B. das Baby Mose im Körbchen.) Das ist die Geschichte, wie die Engel Mose beschützt haben.

An welche Geschichte aus der Bibel erinnert ihr euch noch? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Ja, die Geschichte von Gideon steht auch in der Bibel! Und so wie Jesus Gideon geholfen hat, das Richtige zu tun, genauso möchte er auch uns helfen, das Richtige zu tun.

(Vielleicht möchtest du auch Daniel in der Löwengrube o.a. zeigen, je nachdem wie viel Zeit du hast. Du solltest auf jeden Fall genug Zeit haben, um auf die Geschichte vom Jesuskind einzugehen. Erwähne einige Gedanken vom 1. Sabbat und zeige die entsprechenden Bilder dazu, z.B.:) Eine ganz besondere Geschichte erzählt uns, dass Jesus als Baby geboren wurde (zeige Bild). Als er größer war, hat er jedem gerne geholfen (zeige ein Bild). Jesus starb auch für uns, aber er ist auferstanden und ist jetzt im Himmel. Aber er wird wiederkommen, um alle mitzunehmen, die auf ihn warten. Das steht alles in der Bibel. (Du könntest zwischen jeder biblischen Person das Lied „Lies die Bibel“, E6 singen, indem ihr die entsprechenden Bewegungen dazu macht.

Wiederhole mit den Kindern auch einige Merkverse.) Das hat uns der Heiland versprochen. Er hat uns auch noch viele andere Versprechen in der Bibel aufschreiben lassen, z.B. (lies aus deiner Bibel:) „Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, erhört er uns.“ Das war euer Merkvers von letzter Woche. (Die Kinder werden sich ganz sicher daran erinnern. Nun könntest du deine Bibel z.B. bei 5. Mose 31,6 aufschlagen und die Kinder fragen:) Was glaubt ihr, was hier steht? Dann lies den MERKVERS: „*Seid getrost ... fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen.*“ Sie werden schnell merken, dass das der aktuelle Merkvers ist. Das wird den Kindern bestimmt Freude machen. Schließe mit dem Lied „Lies die Bibel“ und mit Gebet ab.)

4. Sabbat: (S.16/17) Die Nahrung ist ein Geschenk (Plastikobst oder Bilder von Obst)

(Wiederhole kurz den Gedanken vom ersten Sabbat, z.B. indem du fragst:) „Was meint ihr, welches wohl das allerschönste und wichtigste Geschenk für uns ist?“ Genau, Jesus. Er kam auf diese Erde als armer Junge. Und was hat er gemacht? (Mögliche Antworten: seiner Mama geholfen, in der Bibel [Schriftrolle] gelesen, gebetet, Menschen geheilt, ist für uns gestorben.)

Ja, und er hat uns viele Geschenke gegeben. Das wichtigste Geschenk ist er selbst. Sein Leben hat er für uns gegeben, als er am Kreuz starb. Da können wir ihm wirklich „DANKE“ sagen.

Und er gab uns auch noch andere Geschenke. Über welche haben wir schon gesprochen? (Zeige auf die zwei bereits geöffneten Geschenkkartons) Genau, über ... (dein von dir ausgewähltes Tier) und über die Bibel.

Welche Geschichten stehen in der Bibel? (Erwähnt einige anhand einiger Bilder vom letzten Sabbat. Zeige auf die Lektionsdarstellung, damit sie auch an die Geschichte vom heutigen Sabbat denken.) Ja, die Geschichte von heute steht auch in der Bibel. Hat Gideon mit eigener Kraft (zeige eine Faust) das Heer besiegt? Nein! Mit ein paar Krügen und Fackeln kann man doch keinen Krieg gewinnen. Aber der liebe Gott hat ihm geholfen, so wie euer MERKVERS heißt: „*Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist soll es geschehen, spricht der Herr Zebaoth.*“ Schaut mal, hier steht er: (zeige den Kindern die Stelle). Magst du ihn mal „lesen“? (Lass nun das Kind den Merkvers noch einmal wiederholen.)

Also die Bibel ist ein wunderbares Buch - ein sehr wertvolles Geschenk. Wir wollen jeden Tag in der Bibel lesen. Aber der liebe Gott hat uns noch mehr Geschenke gegeben. Wir wollen mal sehen, was in diesem Geschenkkarton drin ist. (Lass ein Kind den dritten Geschenkkarton öffnen. Nun sprich über die verschiedenen Obst- und Gemüsearten, die du in deine 3. Geschenkschachtel als Bilder oder aus Plastik gelegt hast.

Du könntest vielleicht sagen:) Wer von euch mag Bananen? Mh, Bananen schmecken sehr lecker und sind gesund. Sie sehen auch schön aus. Schaut mal, wie krumm und gelb sie sind. (Gehe in ähnlicher Weise mit anderen Obstsorten vor, die sie in dieser Geschenkschachtel gefunden haben.

Singt das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1 aus GlvA. Setze passende Strophen ein, z.B. „Wer lässt die Äpfel wachsen ...“ oder „Wer lässt Karotten wachsen“, usw. und schließt mit Gebet ab.)

5. Sabbat: (S.17/18) Die Sabbaterlebnisse sind ein Geschenk (Naturbilder)

(Wiederhole, wie am 4. Sabbat vorgeschlagen, und erwähne die drei Geschenke, die ihr schon besprochen habt, indem du ihnen die entsprechenden Bilder oder Gegenstände in den bereits geöffneten Schachteln zeigst. Du könntest folgendermaßen vorgehen:)

Jesus hat uns so lieb, dass er uns so viele Geschenke gemacht hat (zeige auf die 12 Geschenkschachteln, die du nun jeden Sabbat auf einem Tisch vorbereitet hältst). Wisst ihr noch, über welche Geschenke wir schon gesprochen haben? Über die Tiere. Ist es nicht schön, dass der liebe Gott Tiere geschaffen hat und dass wir ihnen zuschauen können? Manche können wir streicheln oder wir können mit ihnen spazieren gehen oder spielen.

Wie gut, dass wir auch Obst und Gemüse zu essen haben, damit wir sind und springen und laufen können. Schaut euch einmal die vielen verschiedenen Farben an - rote Äpfel, gelbe Bananen, grüne Weintrauben und braune Kartoffeln usw. Ist das nicht schön?

Wir haben auch noch über ein anderes Geschenk gesprochen. Wisst ihr, welches es war? Über die Bibel, richtig! Könnt ihr euch erinnern, welche Geschichten in der Bibel stehen? (Die Kinder zählen dir sicherlich mehrere auf. Vergiss nicht die Geschichte von Simson zu erwähnen. Spätestens, wenn du auf die Lektionsdarstellung zeigst, werden die Kinder sie erwähnen.) Wie gut, dass die Geschichte von Simson in der Bibel steht. Sie erzählt uns, wie wichtig es ist, dem lieben Gott zu gehorchen und uns gute Freunde zu wählen. Möchtet ihr euch gute Freunde aussuchen? Möchtet ihr auch sagen (MERKVERS): „*Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.*“? Ich möchte dem Heiland dienen und ihm gehorchen. Ihr auch? Er möchte doch nur das Beste für uns!

Wollen wir schauen, was für ein Geschenk wir in dieser Geschenkschachtel finden? (Lass ein Kind das 4. Geschenk auspacken. Vorschläge für diesen Geschenkkarton findest du auf S. 17. Zeige z.B. Bilder von Kindern, die in die Gemeinde gehen, in der Gemeinde singen und beten. Passende Bilder dazu findest du unter: http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf.)

In der Bibel steht auch, dass der liebe Gott uns den Sabbat geschenkt hat. An diesem Tag können wir ganz besonders viel Zeit mit Jesus verbringen. Am Sabbatmorgen gehen wir in die Sabbatschule, stimmt's? Schön, dass ihr alle da seid! Was machen wir denn in der Sabbatschule? (Gehe nun anhand der Bilder die Sabbatschulaktivitäten durch.

Sprecht auch ausführlich darüber, wie wir den Sabbatnachmittag gestalten können, um viel Freude mit Jesus zu haben.) Am Nachmittag gehen wir mit Papa und Mama in den Wald oder auf eine Wiese. Dort können wir viele Dinge sehen, die der liebe Heiland gemacht hat. (Vielleicht möchtest du einige Bilder einsetzen: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-2.pdf>

Verschiedene Ideen findest du auch in dem Heft „52 Sabbataktivitäten“, das du von uns beziehen kannst. Z.B. können die Kinder am Sabbatnachmittag in die Natur gehen und verschiedene Gegenstände sammeln, die sie an biblische Geschichten erinnern. Zu Hause angekommen, können sie erzählen, welche Geschichte sie z.B. mit dem mitgebrachten Stein verbinden und warum (Stein - Jakob legte sich auf einen Stein; David und die Steinschleuder. Ein Beispiel könntest du den Kindern in der Sabbatschule vormachen, das sie dann am Nachmittag mit ihren Eltern umsetzen können.

Singt immer wieder eine passende Strophe von dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1 und schließt dann mit Gebet ab.)

6. Sabbat: (S.18/19) Die Engel sind ein Geschenk (Engel aus Filz)

Jesus hat uns so lieb, dass er uns so viele Geschenke gemacht hat. (Zeige auf die 12 Geschenkschachteln, die du jeden Sabbat auf einem Tisch bereithältst.) Wisst ihr noch, über welche Geschenke wir schon gesprochen haben? Über die Tiere. Ist es nicht schön, dass der liebe Gott Tiere geschaffen hat, die wir streicheln oder denen wir zuschauen können? Mit manchen können wir sogar spielen.

Wie gut, dass wir auch Obst und Gemüse zu essen haben, damit wir gesund sind und springen und laufen können. Schaut euch einmal die vielen verschiedenen Farben an - rote Äpfel, gelbe Bananen, grüne Weintrauben und braune Kartoffeln usw. Ist das nicht schön?

Wir haben auch noch über ein anderes Geschenk gesprochen. Wisst ihr, welches es war? Über die Bibel, richtig! Was meint ihr, welche Geschichte in der Bibel steht? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Die Geschichte von Rut. Wisst ihr noch, was Rut zu Noomi gesagt hat? (MERKVERS): „*Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.*“ Rut wollte also nicht mehr zu Götzen beten, sondern zu dem lieben Gott im Himmel.

Die Bibel sagt uns, dass Rut den Heiland sehr lieb hatte. Sie hat sich sicher über das Geschenk hier gefreut. (Zeige den Kindern die Geschenkschachtel mit den Bildern von den verschiedenen Sabbataktivitäten - am Sabbatmorgen, aber auch am Nachmittag - siehe letzter Sabbat.)

Ja, der Sabbat ist ein ganz besonderer Tag. Am Sabbat kommen wir in die Gemeinde, singen, beten und hören bei der Predigt ganz still zu. Und am Nachmittag gehen wir hinaus in die Natur. Sind das nicht schöne Geschenke, Kinder? (Lass nun ein Kind das 5. Geschenk auspacken. Sprich darüber, wo uns die Engel überall beschützen, z.B.:) Oh, was für ein wichtiges Geschenk Gott uns noch gemacht hat. Er hat jedem von uns einen Engel an die Seite gestellt. Wo beschützen uns die Engel, Kinder? (Hilf ihnen beim Nachdenken.) Der Engel ist bei uns:

- beim Blumenpflücken (zeige Plastikblumen),
- beim Einkaufen (zeige Einkaufstasche mit Inhalt),

- wenn es regnet (öffne einen Regenschirm und nimm zwei bis drei Kinder unter den Schirm. Singt das Lied: „Jesus sendet Engel“. Dann wiederhole diesen Vorgang mit den nächsten zwei bis drei Kindern, bis alle aus deiner Gruppe dran waren).
- beim Autofahren (zeige Auto), singt das Lied: „Jesus sendet Engel mich zu schützen, Jesus sendet Engel beim Fahren mich zu schützen“.
- beim Schlafen (Kopf in die Hände legen und „schlafen“, während ihr die Strophe singt: „Jesus sendet Engel mich zu schützen. Jesus sendet Engel beim Schlafen mich zu schützen.“ Diese Liste kannst du nach Belieben erweitern. Dies ist eine gute Gelegenheit, den Kindern bewusst zu machen, dass sie nirgends alleine sind und sie keine Angst zu haben brauchen. Schließe mit Gebet ab.)

7. Sabbat: (S. 19-22) Unser Körper ist ein Geschenk (ein Bild von einem Kind)

(Wiederhole die letzten Geschenke ganz kurz, damit du genug Zeit hast, über unseren wunderbaren Körper zu sprechen. Gute Ideen findest du auf S. 20 bis 22.)

Ist das nicht schön, Kinder, dass der liebe Gott uns so wunderbar gemacht hat? Wäre es nicht traurig, wenn wir z.B. keine Augen, Ohren oder Hände hätten? Jesus hat uns einen wunderbaren Körper geschenkt, damit wir glücklich sind. Aber wisst ihr, wann wir wirklich glücklich sind? Wenn wir unsere Hände, Augen, Ohren und Füße wie Samuel gebrauchen (zeige auf die Lektionsdarstellung). Was hat er gemacht? Er hat dem Priester Eli geholfen. Mit seinen Ohren hat er ihm zugehört, mit seinen Füßen ist er schnell zu ihm gelaufen und mit seinen Händen hat er Dinge getan, die ihm der Priester Eli aufgetragen hat. Ja, (MERKVERS) „*Schon einen Knaben erkennt man an seinem Tun.*“

Samuel war schon als kleiner Junge sehr hilfsbereit. Er setzte seine Ohren (zeige auf die Ohren) und seine Füße (zeige) dafür ein, um dem lieben Gott Freude zu machen. Wollt ihr dem lieben Gott mit euren Augen, Ohren, Händen und Füßen auch Freude machen? (Schließe mit dem Lied „Gott hat dich gemacht“, F11 und Gebet ab.)

8. Sabbat: (S.22) Geschenke Jesu mit anderen teilen (Bild von Kindern, die miteinander etwas teilen.

Wiederhole kurz die Geschenke, über die du bis jetzt gesprochen hast.) Wer von euch kann mir sagen, welche Geschenke uns der liebe Gott gegeben hat? (Lass die Kinder aufzählen.) Genau, er hat uns Tiere, die Bibel, Obst und Gemüse geschenkt, den Sabbat, die Engel, unseren Körper mit Augen, Ohren, Händen, dem Mund. (Gehe die Geschenke anhand der geöffneten Geschenkschachteln durch.)

So viele schöne Geschenke hat uns der liebe Gott gemacht. Wir können so glücklich sein. Aber meint ihr, wir können wirklich glücklich sein, wenn wir das Obst und Gemüse nur für uns behalten? Ich glaube nicht. Gott hat uns so lieb und so reich beschenkt und weiß, dass wir erst dann richtig glücklich sind, wenn wir andere Menschen glücklich machen. Wie können wir z.B. Papa und Mama erfreuen? (Sprich über das Helfen. Gute Anregungen durch passende Bilder kannst du dir unter folgendem Links herunterladen: http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf. http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer_im_Haus.pdf)

Wir können ihnen also helfen, so wie es der kleine Samuel gemacht hat. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Als er hörte, dass man seinen Namen rief, lief er sofort zum Priester Eli. Und als der Priester Eli sagte: „Wenn Gott dich wieder ruft, dann sage: ‘Rede, Herr, denn dein Knecht hört’“, gehorchte er und sagte genau das, was er ihm aufgetragen hatte.

Ich möchte auch so gehorsam sein wie Samuel. Ihr auch? Das ist wichtig, denn in der Bibel steht (MERKVERS): „*Gehorcht meinem Wort, so will ich euer Gott sein.*“

Wisst ihr, wann wir Gott noch gehorchen? Vielleicht verrät es uns das nächste Geschenk. Sollen wir es öffnen? (Lass nun ein Kind das 7. Geschenk auspacken.) Was macht dieser Junge hier? Er gibt dem anderen Jungen ein Buch. (Ein passendes Bild kannst du hier herunterladen: http://www.kindersabbatschule.de/download/Kinder_die_teilen.pdf)

Und was dieser Junge? (Zeige das nächste Bild.) Ja, er teilt seine Äpfel mit dem anderen Jungen. Der liebe Gott schenkt uns also Menschen, die mit uns teilen. Unsere Freunde teilen ihr Spielzeug mit uns oder aber Obst oder ihre Stifte. Was meint ihr, was wir mit anderen Menschen teilen können? (Halte, wie auf S. 22 vorgeschlagen, mehrere Gegenstände am besten in einem Stoffbeutel bereit. Gib einem Kind z.B. zwei Bücher, damit es einem anderen Kind auch eins abgeben kann. Nimm genug Gegenstände mit, so dass du die Übung mit jedem Kind durchführen kannst. Beispiel: Autos, Bücher, Bälle, Puppen, Kleidung, Stifte, Obst. Zum Schluss könntest du mit den Kindern z.B. Müsliriegel teilen. Weise die Kinder aber darauf hin, dass sie mit ihren Müttern ausmachen sollen, wann sie verzehrt werden können. Singt während der Übung das Lied: „Das Teilen, das geht so“, I 5 und schließt mit Gebet ab.)

9. Sabbat: (S. 22) Mit Tieren verantwortungsbewusst umgehen (kl. Futternapf oder Bild von Vogelhäuschen)

(Wiederhole die Geschenke Gottes, über die ihr die letzten Wochen gesprochen habt. Frage die Kinder danach, indem du sie auf die geöffneten Schachteln hinweist: Tiere, Bibel, Obst und Gemüse, Sabbat, Engel, Körper.)

Der liebe Gott hat uns so viele Geschenke gegeben. Aber was meint ihr, möchte er, dass wir diese Geschenke nur für uns behalten? Nein, er weiß, dass wir erst dann glücklich sind, wenn wir mit anderen Menschen teilen. (Vielleicht möchtest du das Teilen mit den Kindern noch einmal praktisch wiederholen - siehe letzter Sabbat.)

Der liebe Gott freut sich, wenn wir mit anderen Menschen teilen, aber er möchte, dass wir nicht nur mit den Menschen freundlich umgehen. Er möchte, dass wir auch die Tiere liebevoll und behutsam behandeln, denn er hat sie geschaffen. Und er sagt (MERKVERS): „*Ich bin der Herr.*“ Wir dürfen die Tiere nicht ärgern oder sie hungern lassen.

(Erkundige dich, ob die Kinder zu Hause einen Vogel, Hasen, Hund oder andere Tiere haben, und sprech ausführlich darüber.) Wie könnt ihr denn für eure Haustiere sorgen? (Mit ihnen ausgehen, sie füttern und tränken. Vielleicht habt ihr Zeit, dies praktisch durchzuführen, z.B. kann ein Kind den Plüschhund an der Leine für einige Schritte im Raum „ausführen“, ihn streicheln und ihm Futter sowie Wasser geben usw. Vielleicht kannst du einen Käfig mit einem Hasen oder Vogel mit in die Gemeinde nehmen. Oder aber zeige einen Plüschhasen und lass die Kinder ihn mit Karotten „füttern“.)

Im Winter können wir auch für die Vögel sorgen. Z.B. können wir ein Vogelhäuschen aufstellen und die Vögel bei kaltem Wetter füttern. Auch jagen wir die Vögel nie mit Steinchen o.a. (Die Kinder können evtl. die von dir ausgeteilten Plastikvögel Vogelfutter „picken“ lassen. Das machen sie liebend gerne.

Singt folgenden Text nach der Melodie: „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1:)

*„Ich fütt're meinen Hund, meinen Hund, meinen Hund.
Ich fütt're meinen Hund, weil ihn Jesus schuf!*

*Ich streichle meinen Hasen, meinen Hasen, meinen Hasen.
Ich streichle meinen Hasen, weil ihn Jesus schuf!*

*Ich tränke meinen Vogel, meinen Vogel, meinen Vogel.
Ich tränke meinen Vogel, weil ihn Jesus schuf!*

(Vielleicht möchtest du die Strophen noch erweitern. Schließe mit einem Gebet ab.)

10. Sabbat: (S. 23) Wir machen unsere Familie glücklich (Bild von einer Familie)

(Wiederhole kurz das erste Geschenk, über das ihr gesprochen habt - die Tiere - und wiederhole gleichzeitig einige Gedanken vom letzten Sabbat.) Wie sollen wir mit den Tieren umgehen, Kinder? Wir sollen sie füttern, oder? Manche können wir auch streicheln. Wir ärgern sie nie, d.h. wir werfen keine Steine auf sie und ziehen sie auch nicht am Schwanz, denn der liebe Gott möchte, dass wir sie liebevoll behandeln.

Welche Geschenke hat uns der liebe Gott noch gemacht? (Erwähne anhand der geöffneten Geschenkschachteln: die Bibel, das Obst und Gemüse, die Engel, den Sabbat, unseren Körper.)

Kinder, der liebe Gott hat uns aber noch etwas ganz Besonderes geschenkt, damit wir glücklich sein können. Was meint ihr, was das ist? Das Geschenk findet ihr in dieser Geschenkschachtel. Möchtet ihr mal sehen, was das ist? Wen könnten diese Bilder darstellen? Genau, Mama und Papa. (Passende Bilder findest du unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Familie.pdf>. Vielleicht findest du aber noch bessere.)

Wie gut, dass der liebe Gott uns eine Mama und einen Papa geschenkt hat. Wo könntet ihr sonst schlafen? Wer würde euch zu essen geben? Was würdet ihr anziehen? Manchmal sorgen auch Oma und Opa für die Kinder. Wir sind sehr glücklich, dass wir eine Familie haben, oder? Was tun Mama und Papa für euch? Wäsche waschen, bügeln, mit euch Andacht machen usw. Welche Geschichte haben sie euch denn letzte Woche erzählt? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Die Geschichte, wie Samuel den Saul zum König gesalbt hat, stimmt's? Sie haben euch auch den MERKVERS beigebracht: „*Gedenke an ihn in allen deinen Wegen.*“

Papa und Mama wissen, dass wir erst dann glücklich sein können, wenn wir jeden Tag das tun, worüber sich der Heiland freut, z.B. gehorchen, helfen oder mit anderen teilen. Wenn wir das tun,

dann denken wir an seine Wege. (Übe das mit den Kindern. Ihr könntet z.B. die Strophe „Deine Mama ruft“ von dem Lied „Entenmama ruft“, I15 singen und dabei jeweils ein Kind zu dir laufen lassen. Das Miteinander-Teilen könntest du als Wiederholung vom letzten Sabbat noch einmal durchführen. Und das Helfen könntest du illustrieren, indem du ein Kind eine Jacke zu dir bringen lässt, die du dafür auf einen bestimmten Platz gelegt hast.

Schließt mit dem Lied „Wenn Jesus bei uns wohnt, I13 und Gebet ab.)

11. Sabbat: (S. 23/24) Die Bäume und Blumen sind ein Geschenk (Filzbilder von Bäumen und Blumen)

(Wiederhole einige der wunderbaren Geschenke Gottes. Leite mit dem Geschenk der Eltern und des Sabbats zum heutigen Thema über. Betone, während du über das Geschenk der Eltern vom letzten Sabbat sprichst, wie wichtig es ist zu gehorchen.) Papa und Mama sorgen für uns, weil sie uns lieben. Sie kaufen zu essen und zu trinken ein. Sie kaufen uns Kleidung. Sie erzählen uns vom lieben Heiland. Liebt ihr Papa und Mama? Wie zeigt ihr ihnen, dass ihr sie liebt? Ja, ihr gehorcht ihnen. Ihr kommt schnell gelaufen, wenn sie euch rufen, stimmt's? Es ist wichtig, Kinder, dass wir gehorchen. Saul war ungehorsam und der liebe Gott war sehr traurig. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Er musste Saul sagen, dass er einen ungehorsamen König nicht gebrauchen kann.

Die Bibel sagt (MERKVERS): „*Höret die Mahnung und werdet weise.*“ D.h. wenn wir auf das hören, was in der Bibel steht, werden wir weise (klug) und bleiben nicht dumm.

Wenn wir den Heiland, Papa und Mama lieben, werden wir am Sabbat auch in die Gemeinde mitgehen. Der Sabbat ist ein ganz besonders Geschenk vom lieben Heiland an uns. Schön, dass ihr alle da seid. Und was machen wir am Nachmittag? (Nun kannst du das heutige Thema behandeln. Erwähne die verschiedenen Baumarten. Zeige Bilder von Apfel-, Kirsch-, Birn-, Nadelbäumen u.a. Oder aber zeige den Kindern Plastikobst und frage sie, wie die Bäume wohl heißen, an denen diese Früchte wachsen.

Zeige den Kindern auch verschiedene Blumen. Die Kinder können dir bestimmt sagen, wie die eine oder andere Blume heißt. Weise sie daraufhin, welche Vielfalt Gott geschaffen hat - die Formen und Farben und Düfte - und singt dabei immer wieder das Lied: „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3.)

12. Sabbat: (S. 24/25) Der Himmel ist ein Geschenk (Jesus auf den Wolken)

(Wiederhole einige der Geschenke. Während du das Geschenk der Engel erwähnst, kannst du auf das Tagesthema eingehen.) Was meint ihr, ob David auch einen Schutzengel gehabt hat? Ich bin mir sicher, dass sein Engel ihn beschützt hat. Was meint ihr, warum ihn der Engel beschützt hat? Weil sich David ganz auf Jesus verlassen hat. Er wusste, die Steine und die Schleuder werden ihm nicht helfen, deshalb sagte er (MERKVERS): „... *ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth.*“ (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Goliath hatte sich auf sein Schwert verlassen und kam um. David aber, der sich auf Gott verließ, erlebte ein großes Wunder! Es ist so schön, Kinder, wenn wir uns auf Gott verlassen. Er hilft uns auch aus den größten Problemen heraus. Und eines Tages werden wir etwas ganz Besonderes erleben. Möchtet ihr wissen, was? Das verrät uns diese Geschenkschachtel.

(Halte eine Wiederkehr-Szene auf der Rückseite der Filztafel bereit und lass nun ein Kind die 11. Geschenkschachtel öffnen.)

Ja, eines Tages wird Jesus mit vielen, vielen Engeln auf diese Erde kommen. Alle werden ihn sehen, wenn er kommt - alle, die in Amerika wohnen, in Afrika, in Europa - alle Menschen - die Väter, die Mütter, die Kinder. Jesus wird sagen: „Komm, Sarah, komm, Samuel, jetzt könnt ihr mit eurer Mama und mit eurem Papa zu mir in den Himmel kommen. Ich habe so viele Geschenke für euch vorbereitet.“

Ja, Jesus hat noch viel mehr Geschenke für uns als diese hier. (Zeige auf die vielen Geschenke auf deinem Tisch.

Nun drehe die Filztafel um, sodass die Wiederkehrsszene sichtbar wird und sage den Kindern, wie sehr du dich auf den Himmel freust.) Dann gib der liebe Heiland jedem von uns ein ganz schönes weißes Kleid. (Zeige die weißgekleideten Kinder. Vielleicht möchtest du den Kindern ein einfaches Kleid aus weißem Krepppapier oder Stoff überziehen und mit einem „Gürtel“ zusammenbinden. Das wird sie noch mehr beeindrucken. Singt gemeinsam die dritte Strophe von dem Lied „Auf der neuen Erde“, H5. Der Heiland setzt jedem von uns eine schöne Krone auf den Kopf. (Setze den Kindern die gebastelten Kronen auf und singt die erste Strophe von dem Lied „Auf der neuen Erde“. Fahre in gleicher Weise mit der Harfe fort und singt dann die zweite Strophe von dem genannten Lied.)

Nun erweitere die Himmelsszene, indem du einen Löwen neben ein Schäfchen an die Filztafel gibst. Erzähle den Kindern, dass die Schafe im Himmel bei den Löwen weiden werden und kein Tier

mehr dem anderen wehtun wird. Einen Bären könntest du neben ein Kind setzen und den Kindern erzählen, wie schön das sein wird, wenn wir ihn streicheln können.

Du kannst die Kinder auch fragen, mit welchem Tier sie wohl am liebsten spielen möchten. Singt die vierte bzw. die fünfte Strophe. Setzt bei der Strophe einfach das Tier ein, über das ihr gerade gesprochen habt. Und schließt mit Gebet ab.)

13. Sabbat: (S. 25/26) Wir danken Gott für seine Geschenke und weihen IHM unser Leben

(An diesem Sabbat kannst du noch einmal auf die verschiedenen Geschenke eingehen, über die du das ganze Vierteljahr gesprochen hast. Lass die Kinder jeweils ein Geschenk aus den geöffneten Schachteln herausholen. Weise sie darauf hin, wie dankbar wir für jedes dieser Geschenke sein können.)

Wie schön wird es im Himmel sein, wenn wir Jesus sehen und ihm persönlich für die vielen Geschenke danken können. Ich habe Jesus so lieb und freue mich, wenn er wiederkommt. Ich möchte ihn umarmen und sagen: „Danke, Heiland, dass du mir einen Engel geschickt hast, der mich beschützt hat. Danke, dass du mir Beine geschenkt hast, mit denen ich laufen konnte; Hände, mit denen ich helfen konnte. Danke, dass du mir Mama und Papa geschenkt hast, die mir zu essen gegeben haben! Danke, dass du die Bäume und Blumen so schön gemacht hast! Danke, dass an vielen Bäumen Obst gewachsen ist, damit wir zu essen hatten. Danke, dass du mir gute Freunde geschenkt hast.“ David hatte einen guten Freund. (Zeige auf die Lektionsdarstellung. Jonatan war ein guter Freund. Er liebte Jesus auch sehr und war immer freundlich mit David, so wie die Bibel sagt: (MERKVERS): „... es gibt Freunde, die hängen fester an als ein Bruder.“) Habt ihr auch so gute Freunde, die den Heiland lieben? Wir müssen nicht warten, bis wir im Himmel sind, um dem Heiland dafür zu danken. Wir können ihm heute schon danke sagen.

Aber heute wollen wir dem Heiland noch etwas ganz Besonderes schenken. Was könnten wir ihm denn geben? (Hefte ein Jesusbild an die Tafel und halte Filzkinder bereit.) Ich möchte mich dem Heiland geben. Ich sage ihm: Ich möchte dir ganz gehören, Heiland. Ich möchte mich dir schenken. Ich möchte dein Kind sein! Ich will dir Freude bereiten. Ich will nicht streiten; ich möchte mit anderen Kindern teilen; ich will gehorchen, wenn Mama etwas sagt usw. Können wir das, Kinder? Wenn wir sagen: „Heiland, bitte hilf uns, der Mama zu gehorchen“, dann hilft uns der liebe Heiland! Möchtet ihr dem Heiland sagen, dass ihr ihn lieb habt? Dann könnt ihr jeder ein Bild an die Tafel bringen. (Gib ein Bild von einer Frau/Mann [je nachdem, ob du eine Kindertante oder ein Kinderonkel bist] als Symbol der Weihe zu Jesus an die Tafel. Lass auch die Kinder symbolisch jeweils ein Filzkind zum Jesusbild heften. Vielleicht möchtest du die Bilder einsetzen, die du unter folgenden Links findest:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Betende_Kinder.pdf

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Familie.pdf>

Schließe mit einem Weihegebet ab.

Mach dir diesen Augenblick zum Gebetsanliegen, damit der liebe Gott die Kinder auf diese Übergabe ihres Lebens vorbereitet. Sie kann zu einem Höhepunkt in deiner Sabbatschularbeit werden. Gott segne dich dabei!